Gemeinnütziges.

Gurken.

Der „N. W. Baner" sagt: Ich besaß einen schmalen Streifen Land, am Rande eines gepflasterten Hofes, etwa 2½ Fuß breit und von einer hohen Fenz eingeschlossen. Ich pflanzte drei Hügel mit Gurken auf demselben, und ich legte etwas Reisigholz zwischen die Hügel und die Fenz. Sobald die Pflanzen hieran emporgeklommen waren, brach ich die Enden der Ranken ab, welche dadurch neue Schüsse um die Wurzeln trieben, und nach allen Seiten einen Wald voll Blättern, voll einer Menge von Blüthen, bildeten.

Ich duldete nicht, daß die Gurken wachsen. Die, welche ich zum Essen benutzen wollte, brach ich ab, so wie sie die gehörige Größe erlangt hatten, und alle Uebrigen wurden täglich zum Einmachen (pickling) abgebrochen, wobei ich zugleich täglich die Spitze eines jeden Schusses abbrach. Durch diese Behandlung waren die Hügel fortwährend frisch und reichlich tragend, bis der Frost sie tödtete. Der Werth dieses Verfahrens läßt sich am Besten schätzen, wenn ich hinzu füge, daß ich mehr als ein Faß voll Pickels von den drei Hügeln erhielt, außer den für den Tischgebrauch benutzten Gurken.

So wie ein Blatt mehlthauig oder gelb zu werden schien, schnitt ich es mit einer Scheere ab; ebenso die Gurken, zum Zwecke, durch Abbrechen die Ranke nicht zu verletzen. Es ist ein großer Vortheil darin, die Ranken über das Reisig wachsen zu lassen, anstatt dieselben auf dem Boden liegen zu lassen, weil sie im letzten Falle durch das Daraustreten viel leiden. Auch kann man sie auf dem Reisig besser untersuchen; denn wenn nur eine oder zwei Gurken der Beachtung entgehen, sitzen bleiben und wachsen zu groß, dann hört bald die Fruchtbarkeit der ganzen Ranke auf.

Vermehrung der Kartoffeln durch Stecklinge.

In Frankreich hat ein Mönch vom Orden der Bernhardiner angefangen, die Kartoffeln durch Stecklinge zu vermehren, und auf diese Weise ganz erstaunliche Resultate, namentlich Knollen von enormer Größe erzielt.

Er verfährt auf folgende Weise: „Sobald die Kartoffelpflanze etwa 15—20 Centimeter (5—7 Zoll) über dem Boden herangewachsen ist, so schneidet er von dem Haupttrieb zwei Seitentriebe ab und steckt dieselben in guten, fetten und mürben Gartenboden. Nach einigen Tagen bildet sich am Boden, am äußersten Ende des Zweiges, ein Wulst, eine Verdickung, aus welcher dann bald Wurzeln hervorwachsen, die sich hernach mit Knollen bedecken."

Diese Entdeckung des Bernhardiners scheint für Gemüsegärtner, die sich mit dem Anbau früher und seiner Kartoffelsorten beschäftigen, sowie überhaupt für Gärtner und Liebhaber von nicht geringer Wichtigkeit zu sein. Vermöge dieser Methode sind sie im Stande, die Ernte neuer und seltener Arten, die sie bloß in einigen wenigen Saatknollen besitzen, zu vervierfachen, indem der Ertrag dieser Stecklinge denjenigen aus den Knollen entsprechen.

Diese Entdeckung soll auf der Weltausstellung in Wien durch Ausstellung von Stecklingen mit ihren Knollen repräsentirt worden sein und im landwirthschaftlichen Publikum nicht geringes Aufsehen erregt haben.

(Nach dem „Cultivateur".)

Daß dieses Verfahren erfolgreich ist, haben wir schon im Jahre 1844 in Hohenheim erfahren, woselbst Herr Gartendirektor Lukas ganze Gartenbeete mit Kartoffelstecklingen bepflanzt hatte und von denselben eine reiche Ernte schöner Knollen erzielte. Die im Jahre darauf auftretende Kartoffel-Krankheit machte aber selbstverständlich dieser Art Kartoffelkultur ein Ende, worauf sie so zu sagen wieder in Vergessenheit gerieth. So viel wir uns erinnern, wuchsen die Stecklinge bei gehöriger Pflege (Beschattung und angemessene Befeuchtung) sehr bald an und setzen eben so bald Knollen an als die Mutterpflanzen. Diesen selbst schadete die Entnahme der Zweige nicht, wenn sie mäßig geschah.

(„Bernerische Blätter".)

Mittel gegen Fußübel der Schafe.

Diese äußerst verheerende Krankheit soll sicher und schnell geheilt werden durch folgendes einfache und wenig Kosten verursachende Mittel, welches Herr Malingie von Charmoise, ein vorzüglicher Wollviehzüchter, bekannt machte. Man soll nämlich die kranken Schafe in Kalkmilch treten lassen, aber nur soviel, daß eben die Füße benetzt werden. Dazu dienen 2 Kästen, von weichem Holz zusammengefügt, welche hinter einander am Ausgange der Schäferei oder der Pferche in gleichem Niveau mit dem Erdboden angebracht werden. Diese Kästen werden 4 Zoll hoch mit Kalkmilch gefüllt, und man zwingt nun die Schafe hindurch zu gehen, indem man nöthigenfalls zu beiden Seiten der Kästen noch geflochtene Zäune aufstellt. Ein drei bis viermaliger Versuch reichte aus, wenn die Thiere im Freien waren und sich nur der Weide nährten.

Die Lähme und Steifheit der jungen Lämmer.

Ein Oeconom läßt seit langen Jahren, wenn Heu eingefahren wird und eine Schicht gepreßt ist, etwas Salz dazwischen streuen. Wenn nun auch wirklich das Heu durch einen Zufall feucht werden sollte, so bleibt es immer vor dem Verderben und den nachtheiligen Einwirkungen auf das Vieh, welches es frißt, gesichert. Es bedarf nur einiger Scheffel Salz, um einen sehr großen Boden voll Heu vor dem Verderben zu sichern, und braucht bei dem Einfahren, wenn die Witterung ungünstig sein sollte, gar nicht ängstlich darüber zu sein, daß man das Heu nicht so trocken haben kann, als man wünscht. Das Salz verhütet alle nachtheiligen Folgen des Heues, auch wenn letzteres einmal eingeregnet oder eingeschneiet sein sollte.

Der Humorist.

A Drucker gestorben.

Mister Drucker:—Nau höhr mei Storie. Es is mol a Drucker gestorbe. Well wie er mol fertig war mit der buckelige Welt un todt war, do hot er ofkohrs mol zuerst prowirt, am e gute Platz anzukumme. Er hot gekloppt un dann dem Thürhüter gesagt wer er wär un was er wollt. Er hot ihm verzählt, er hätt a Zeitung gedruckt un wär a arger guter Republikan gewest. Niks do, hots geheyse un of ehmol is ihm die Thür vor der Nahs zugange. Nau hot er ziemlich gut gewißt, wie viel Uhr es war. Er is endlich noch sellem annere Platz abgeträwelt un hot sich drüwer verwunnert, daß es ihm am erste Platz net besser gange wär.—Dann is er endlich an sellem annere Platz ankumme, un es war ihm gar net bang, daß er do net ankumme deht, bekahs es war ken Auswahl meh übrig.—Aber wie arg war er erstaunt, wie der Bahs von sellem Establischment an die Thür kumme is un hot ihm gesagt, er müßt weiter geh, sie könnte ihn net brauche in dem do Platz. Sell war gewiß dem arme Drucker just abaut so angenehm wie wunnerbar. Er soll weiter geh, aber wohin? In der Welt wo er jetzt war, sage sie, wäre's just zwey Plätz, un er is schon an all zwey Plätz abgeschickt worre. Er war wohl gar nit in der Horrie, for an der letzte Platz zu kumme, bekahs es war dort so ferchterlich hehs un der Bahs hot ah so schrecklich ausgeguckt; aber es hot ihn doch gewunnert, for was er net angenumme worre wär, un hot der Bahs gefrogt, for was sell nau so wär. Der Alt hot en Bissel geknarrt und dann gesagt: „Ich will dir grad sage wie sell kummt; mir hen do vor a Weil a Drucker reingeloßt un seitdem is keh Ruh im ganz Establischment. Er war kaum do, dann hot er anfange rumzanke mit seine Hartleibige, wo ihn net bezahlt hen for die Zeitung. Das is en Spektakel Tag un Nacht, daß mer's schier net aushalle kann. Ich hab daher Orders gewe, ken Drucker meh reinzuloße, ekscept ich wehß vorher for schuhr, daß mer kehns von seine Hartleibige uf Hand hen. — Ich hab a Roschen, noch a Stück an das Establischment zu baue for selle Kerls seprat zu halte, bekahs ich bin schier gebunne, die Hartleibige anzunemme, wann sie kumme, weil sie sonst nergends hin passe. Ich wott lieber niks mit ihne zu thun habe bekahs wann mol epper der Drucker betroge hot, dann is gar niks meh mit ihm anzufange. Ich hab viel von ihne uf Hand un ich deht der ganz Stock gewe for en Kautuwack."

Was aber nau? Sell war die Frog, wo der Drucker nau gepuzzelt hot. Er hot aber gewißt, daß er ergeds hin geh muß. Er geht wieder zurück an den erste un gute Platz un klappt nochemol. Er verzählt dem Thürhüter, for was er nit an sellem warme Platz angenumme worre is un was denkst du, is nau gehäppent? Der Thürhüter sagt ihm? Wann sell all is, was gege dich zu sage is, dan kannst du rein kumme; un do bei uns kannst du ah ruhig sein, bekahs a Hartleibiger kumt nit an dem do guter Platz. Un sell war das letzte, was vun sellem Drucker gehört worre is.

Wer dem Ripper für die Zeitung schuldig is, der lern des Stück

Auswendig.

Glückliches Unglück.

Zwei Freunde, die sich seit längerer Zeit nicht mehr gesehen hatten, begegneten einander zufällig.

Nun, wie geht's? rief der Eine.

Nicht allzugut, alter Junge, denn ich habe mich, seit wir uns nicht mehr sahen verheirathet.

Ich gratulire zu Deinem Glück.

Nicht so hitzig, denn meine Frau maltraitirt mich entsetzlich.

Seid meines Beileids gewiß.

Doch sie brachte mir eine Mitgift von zehntausend Thaler.

Nun, das tröstet schon.

Nicht so ganz, mein Lieber, denn ich kaufte für dieses Geld Hammel, die sämmtlich an der Klauenseuche gestorben sind.

Das ist bei Gott spezielles Pech!

Es ist nicht so schlimm, denn der Verkauf ihrer Felle hat mich vollständig entschädigt.

In diesem Falle bist du ja noch glücklich weggekommen.

Nicht so ganz denn das Haus, in dem ich mein Geld anlegte, brannte ab.

Ach wahrhaftig, das ist ein großes Unglück.

O keineswegs, denn meine Frau verbrannte mit meinem Hause, und letzteres war versichert.

Todes-Anzeige.

Gestern entschlief zu einem schönen Wachen an dem zweijährigen Rheumatismus dieses Lebens und bei dem vollkommensten Bewußtsein ihrer Subjektivität meine erste Gattin Appolonia geb. Stenk. Ihr 30jähriges Dasein war dem Elend gewidmet. Als Gatte beklag' ich sie mit Thränen; was sie aber als Mensch gewesen, das hat sie immer mit Selbstverachtung geleugnet. Kurz ist der Schmerz, und ewig währt die Freude. Uebrigens werde ich das Geschäft als Milchfrau jetzt selbst fortsetzen.

Eine Liebeserklärung.

Ein Geck machte einem sehr schönen schelmischen Mädchen etwas unzarter Weise eine Liebeserklärung Diese lachte während derselben beständig.

Aber, sagen Sie nur, bestes Fräulein, warum Sie diese Situation so komisch finden?

O, wenn Sie wüßten!

Bitte sagen Sie mir's!

Ei, meine Mutter sagte noch heute Morgen, wenn ich so flatterhaft sei, werde sich nicht einmal ein Gimpel in mich vergaffen, und ich muß lachen, daß sie vollständig Unrecht hat.

— Sohn: (liest) Ehret die Frauen, sie flechten und weben himmlische Rosen in's irdische Leben.

Vater: Nicht so laut, Franz! Wenn Deine Mutter das hört, so ist gar nicht mit ihr auszukommen!

Henry L. McCullough,
Rechtsanwalt
(Attorney - at Law),
No. 85 Grant Straße,
Pittsburg, Pa.

Collektionen werden auf's pünktlichste besorgt.
August 27, 1874—13.

F. A. Schuster,

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit seine Freunde sowie das Publikum überhaupt, daß er immer noch im Besitze des wohlbekannten

Rail Road & Canal Hotel
Ecke der Canal und Walnut Str.

ist, wo er zu jeder Zeit die besten Weine und Liquöre verzapft, Da er eine große Auswahl vorzüglicher Weine und Liquöre in Europa angekauft hat, so ist er in den Stand gesetzt, seine Kunden auf jedmögliche Weise zu befriedigen
Zum geneigten Besuch ladet freundlichst ein
F. A. Schuster,
Ecke der Canal und Walnut Straße.
Harrisburg, August 13, 1874.—1j.

Eine gute Gelegenheit.

Wegen gewissen Gründen wünscht der Eigenthümer zweier zweistöckigen Wohnhäuser und Lotten, nebst Shop und Carriagehaus, gelegen in einem der besten Geschäftstheile in West-Harrisburg, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Eigenthum gränzt an zwei schöne und starkbevölkerte Straßen, und bringt gegenwärtig eine Jahresrente von $400.—Der Ankaufspreis ist $1,600; das Uebrige kann in zwei oder drei jährlichen Terminen bezahlt werden.—Eine bessere Gelegenheit für einen umsichtigen und geschäftsthätigen Mann ist wohl selten zu finden. Näheres zu erfahren in dieser Druckerei.
Harrisburg. Aug 6, 1874

Schowren & Co.,
Küfer und Faßbinder,
Columbia, Pa.,

4te Straße, zwischen Mill und Manorstraße, nahe Suppler's Eisengießerei, empfehlen sich ihren verehrlichen Mitbürgern in Columbia und der Umgegend für alle in ihr Geschäft einschlagende

Küfer-Arbeiten,
Machen und Repariren von Fässern, Böttichen, Waschzubern rc.

Sie machen gute, dauerhafte, schöne und billige Arbeit, und versprechen prompte Bedienung. Kommt und probirt's.
Schowren & Co., Küfer.
Columbia, August 6, 1874.—3mo

Deutsches Bank- & Wechselgeschäft
von
Narr & Gerlach,
303 Chestnut Straße,
Philadelphia.

An- und Verkauf von Börsenpapieren, Government-Bonds, Gold und Silber und auswärtigen Münzsorten.
Wechsel auf alle Theile Europa's zu den billigsten Tages-Coursen.
Erbschaften und Guthaben in Europa vermittelst Vollmacht eingezogen. Interessen erlaubt auf Depositen.
Passagescheine nach und von Bremen, Hamburg, Stettin, Havre, London, Antwerpen rc.
☞ Aufträge werden auch in der Office des Hrn. Wm. Gerlach, 310 Callowhill Str., welche bis Abends 8 Uhr geöffnet ist, entgegengenommen.
Philadelphia, April 16, 1874—6Mt.

Mannbarkeit zurückgegeben.

Ein Opfer, jugendlicher Unvorsichtigkeit, welche frühzeitigen Verfall und Nervenschwäche hervorbringt u. s. w., hatte alle nur bekannten Mittel ohne Erfolg gebraucht; hat ein einfaches Heilmittel gefunden, welches er unentgeldlich allen Mitleidenden senden wird, die sich an untenstehende Adresse wenden.
J. H. Reeves,
No. 78 Nassau Street,
New-York, N.-Y., Juli 30, 1874—3Mt

Colporteure für ein deutsches Buch verlangt, welches großen Erfolg in Deutschland hatte. Adresse: Murray Hill Publishing Co., 129 East Twenty Eighth Street, New York.
Juni 4, 1874—3Mt.

An das lesende Publikum.

Alle deutschen und englischen Zeitungen Europa's und Amerika's können bezogen werden durch
Paul Müller,
in Bergner's Buch-Store,
Harrisburg, Juni 4, 1874—3t.

Friedrich Lauer's
berühmte
Ale, Porter & Lagerbier-Brauereien,
Reading, Pa.

Office: Ecke der Dritten und Chestnut Str
Reading, Pa., Mai 15, 1873—tf.

☞ **Ankündigung.**

Um das „Deutsch-amerikanische Conversations-Lexicon" auf der Höhe der Zeit zu halten, sollen von Zeit zu Zeit Suplemente herausgegeben werden erstes im Jahre 1875 erscheint.
E. Steiger.
New-York, Juli 9, 1874.

Das
Wochenblatt
des
New-Yorker Journal

das größte und inhaltreichste Wochenblatt in den Ver. Staaten, enthält eine vollständige Uebersicht des Ereignisse aus allen Gegenden des Welt während der Woche, interessante Romane und Novellen, Kunstberichte, Belletristisches rc. und eignet sich besonders zur Versendung In's Land und nach Europa.

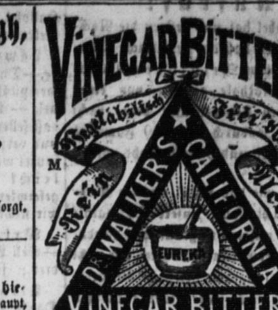
Es erscheint jeden Mittwoch und kostet:

Eine Nummer	$2.50 per Jahr.
Eine Nummer	$1.25 für 6 Mt.
Nach Europa versandt incl. Porto:	
Für ein Jahr	$4.50
„ „ halbes Jahr	$2.25
„ drei Monate	$1.45
Einzelne Nummern	9 Cts.

Für Canada ist der Abonnements-Preis incl. Porto jährlich $3.50.
Agenten erhalten einen ansehnlichen Rebatt.
☞ Auswärtige Abonnenten haben das Porto—vierteljährlich nur 15 Cents — an ihre Post Office im Voraus zu bezahlen.
Obiges Blatt wird nur gegen Vorausbezahlung versandt, und Abonnenten werden gebeten ihre Beträge in Money Orders direkt an diese Office zu senden, oder durch accreditirte Agenten u bestellen.

Expeditions-Bemerkung.

☞ Wir ersuchen unsere verehrlichen Abonnenten, uns ihren Wohnsitz, d. i. Post-Office, County und Staat, in an uns gerichteten Briefen mit möglichster Genauigkeit anzugeben und bei Uebersiedelungen nebst dem Namen ihres neuen Wohnorts gleichzeitig die frühere Adresse gefälligst mittheilen zu wollen.
Man adressire Briefe wie folgt:
NEW YORKER JOURNAL,
No. 13 & 15 Chatam Street
NEW YORK, N. Y.
Juli 3, 1873—6Mt.



Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung und Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.
Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.
Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel das je das sinkende System unterstützt hat.
R. H. McDonald & Co.,
Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und Ecke von Washington und Charlton Str., New York.
Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.
Mai 28. '74—13.

Mr. Thomas Coats, Chef der Firma
J. & P. Coats,
Baumwollspools-Fabrikanten
in Paisley, Schottland, ist wegen seiner hervorragenden Leistung auf dem Gebiete der Industrie mit dem Ritterkreuze des Franz-Josephs-Ordens ausgezeichnet worden.
(Neues Wiener Tagblatt, Wien.)
Mai 28, 1874—4t.

Büchsen, Schrotflinten, Revolver, nebst **Zubehör.** Sedet Post-Stamp für illustrirte Preis-Liste an die
GREAT WESTERN GUN WORKS,
Pittsburgh, Pa.
Mai 21, 1874—3Mt.

Für gute und saubere
Kohlen,
Hickory- und Eichen-Holz,
Holz zum Feueranmachen,
gehe man zu
J. B. Einstein,
No. 1, Dritte Straße, Harrisburg.
(Jul 16–74)

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Wöchentliche Post-Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg
und
Plymouth, Cherbourg, Havre und
New-York,
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

„Allemannia"	„Lotharingia" (neu)
„Alsatia" (neu)	„Pommerania" (neu)
„Bavaria" (neu)	„Rhenania" (neu)
„Borussia"	„Saxonia"
„Cimbria"	„Silesia"
„Franconia" (neu)	„Suevia" (neu)
„Frisia"	„Teutonia"
„Germania"	„Thuringia"
„Hammonia"	„Vandalia"
„Holsatia"	„Westphalia"

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten-Post (United States Mail) und werden während dieses Jahres regelmäßig
Donnerstags
um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise:
Von New-York nach Cherbourg und Hamburg:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	60
Zwischendeck		30

Von Hamburg und Havre nach New-York:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon (zahlbar in Gold.)	72

Nach Plymouth und London.

Zwischendeck	$30.00 Currency.
„	$36.00

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung.)
Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.
Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:
C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.
oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
oder an:
P. C. Nanninger,
Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, New-York,

Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden; ferner als alleinige
General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe
mit dem Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft;
mit der Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Bremen direkt (nicht über England) nach New-York und Baltimore fahrenden deutschen Segelschiffe;
mit der Verzollung eingehender Waaren, Weine rc., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,
und mit der Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.
C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway,
oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
oder an:
Ph. C. Nanninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster Pa.

Carpets von allen Sorten.

Sommer, 1874. Bingst,
213 Nord Zweite Straße.

Alle Diejenigen, welche noch
Carpets, Oeltücher und Strohdecken
nöthig haben, werden es zu ihrem Interesse finden, wenn sie vorerst unsre Waaren und Preise untersuchen, ehe sie anderswo kaufen, da wir entschlossen sind, unsern ungeheuren Vorrath während den harten Zeiten bedeutend zu verringern. Niedliche, klein-figurirte
Bettzimmer Carpets, Oeltücher
von jeder Breite und Farbe, **Strohdecken** (Mattenwerk) der allerbesten Qualität, besonders für Officezimmer rc, werden alle zu den spottbilligsten Preisen verkauft.
Ein immenser Vorrath der besten **Cocoa Matten,** sehr billig, sind auf Hand.
Brüssel Carpets, besonders billig.
Harrisburg, Penn'a.
Juli 2, 1874.—1j

Carpets von allen Sorten.

Oblinger & Kestner,
Reading, Pa.,

Importeure von und Großhändler in
Rheinwein,
Neckar-Wein,
Französischen Weinen,
und
Liqueuren.
Reading, Mai 7, 1874.—3mo

Charles Meyen u. Co,
einzige
deutsche Anzeige Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,
37 Park Row und 145 Nassau Str.,
New-York,
etablirt seit 1857,
besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen rc. für
alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten,
sowie in
Deutschland und allen Ländern Europa's
New-York, 21. November, 1872.

Eine gute gelegenheit.

Eine der besten, frequentesten und auf's vollständigste eingerichtete Wirthschaft, verbunden mit einem hübschen und starkbesuchten Speise-Saloon, gelegen nahe dem Pennsylvania Eisenbahnhof in Philadelphia, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dies ist eine der besten Gelegenheiten um ein selbstständiges, rentables Geschäft zu betreiben, von dem wir wissen. — Näheres kann man bei dem Herausgeber dieses Blattes erfahren.

Jung's Hotel,
gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn-Depot,
Harrisburg, Pa.
Gottlieb Jung, Eigenthümer.

Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. ☞ Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.
Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Bernhard's Hotel
No. 19 Nord Frederick Str.,
Baltimore, Md.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Freunden sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er obiges Hotel übernommen hat, und bereit ist, Besuchern auf's beste zu accomodiren.
☞ Vortreffliches Bier, Wein und Liquöre sind stets bei ihm zu haben.
Lazarus Bernhard,
No. 19 Frederick Str., Baltimore, Md
Mai 30, 1872—tf.

Neue Waaren! Neue Waaren!!
Frühjahrs-Dry-Goods!
James Bentz,
Nro. 7 Market-Square,
Harrisburg, Pa.,
hat soeben einen ungeheuren Vorrath von
Frühjahrs-Dry-Goods,
erhalten, bestehend zum Theil in
Dreß-Goods
von jeder Gattung,
Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch-Tücher, Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, u. s. w., u. s. w.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen.
Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.
In diesem Store wird deutsch gesprochen, und Alle gleich behandelt, Arme wie Reiche.
Man vergesse nicht den Platz.
James Bentz,
Nro. 7 Market Square,
Harrisburg, März 19, 1874—13.

A. B. Häpke,
Ecke der Zweiten und Chestnut Str.,
Harrisburg, Pa.,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten
Strickgarne,
deutsche sowohl als hiesige; ferner **Stickereien, Stickerei Material,** sowie gestrickte Artikel.
Auch werden Pinking und Stämping auf's prompste besorgt.
☞ Gewünschte Arbeiten werden prompt, und billig ausgeführt.
April 30, 1874.—13.

Dr. Geo. Wm. Ruedi,
Deutscher Arzt & Augenarzt,
bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.
Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.
Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

Kohlen, Kohlen!
Gehet zu
Raber & Bigler's
Office: No. 9. Nord Dritte Straße,
oder
Bigler's Sägemühle,
Paxton Straße,
Harrisburg, Pa.
wo ihr alle Sorten Kohlen sowie auch Feuer-Holz zu den billigsten Preisen haben könnt.
☞ Da Hr. Raber der deutschen Sprache mächtig ist, so werden die Geschäften in beiden Sprachen geführt.—Give them a call.
Harrisburg, Okt. 9, 1873—tf.

Philipp Aldinger's
Restauration,
No. 207 Chestnut Straße,
(nahe König's Bierbrauerei,)
Harrisburg, Pa.
Die besten Speisen und Malz-Getränke sind stets bei ihm zu haben.
Harrisburg, Juni 18, 1874.—1j

Karl Specht,
Weiß- & Lager-Bier
Brauerei,
4te Straße & Snyder Avenue,
Philadelphia, Pa.,
empfiehlt sich auf's Beste seinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaupt.
Depot: No. 1139 Süd 8. Straße.
Saloon: No. 2014 Süd 5. Straße.
Philadelphia, Mai 21, 1874—13.

Dr. August König's
Hamburger Tropfen
heilen Magenkrankheiten!

Dr. August König's
Hamburger Tropfen
heilen Dispepsia!

Dr. August König's
Hamburger Tropfen
heilen
Blähungen,
Hysterie,
Vollblütigkeit,
Bleichsucht,
Gelbsucht,
Kartarrh,
Fieber,
Nervenkrankheiten,
Gallenleiden,
Salzflüsse.

In jeder deutscher Apotheke zu haben.
1 Flasche 50 Cts., 5 Flaschen für $2.
A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.,
Engros-Niederlage in Amerika.

Sparet Fünfzig Dollars!
Die neue Florence.

Preis: $20 unter } jeder anderen Näh-Maschine
Werth: $30 über } erster Classe.

Gespart: $50 durch den Kauf der Florence.

Jede Maschine wird garantirt.
Besondere Bedingungen für Clubs und Händler.
Sendet wegen Circulare an die
FLORENCE S. M. CO., Florence, Mass.
oder: 1123 Chestnut Str., Philadelphia.
April 16, '74—3Mt.—Mai 28. '74.

Wirth's
Hotel und Restauration,
No. 3038 & 3040 Markt Str.,
(Gegenüber dem Penn'a. und New-York Bahnhof.)
Philadelphia, Pa.

Die besten Liquören, Weinen und das berühmte Lancaster Lagerbier stets auf Hand. — Austern servirt auf jeder Art. — Reisende finden hier eine comfortable Heimath. Speisen zubereitet in 5 Minuten, für diejenigen, welche mit dem Zug abzureisen wünschen.
J. H. Wirth, Eigenthümer.
Juli 11, 1872.

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
Vom 1sten Mai an 1874, ist es:
287 Broadway, New-York.
Hugo Wesendonk, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:
Bilanz am 31. Dezember, 1873.

Bonds und Mortgages auf liegendes Eigenthum, incl. der Feuer Versicherungs-Prämium	$4,385,239.44
Ver. Staaten Bonds	562,645.00
Staaten-Bonds	19,200.00
New-York und Brooklyn City-Bonds	438,875.00
Anleihen gesichert durch Ver. St. Bonds	4,00.00
Baar Capital auf Hand und in Banken	98,584.08
Interessen schuldig und erwachsen	76,595.93
Baar und zur Ueberlieferung bereit	92,551.08
Verschobene Prämien gesichert durch Policen	293,159.84
	$5,970,080.37

☞ Agenturen in ganz Europa.
Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.
Jährliche Dividenden baar.
☞ Policen werden auf alle bewährten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.
F. W. Liesmann,
Agent für Dauphin, Cumberland und Franklin County.
Februar 19, 1874—13.

Ayer's
Haar-Mittel,
(AYER'S HAIR VIGOR.)
um grauem Haare seine natürliche Vitalität und Farbe wiederzugeben.

Es ist dies ein Toiletten-Mittel, welches gleichzeitig angenehm und gesund ist. Es verleiht grauem oder erbleichtem Haare seine ursprüngliche Farbe mit dem Glanze und der Frische der Jugend bald wieder. Dünnes Haar wächst dichter, dem Ausfallen wird eine Schranke gesetzt und Kahlheit wird oft, wenn auch nicht immer, durch den Gebrauch dieses Mittels geheilt. Nichts kann das Haar wieder herstellen, wenn einmal die Haarbläschen zerstört oder deren Drüsen erstorben sind; aber die noch vorhandenen werden durch Anwendung des Mittels erhalten und wiederum thätig gemacht, so daß ein neuer Haarwuchs hervorgerufen wird. Statt die Haare mit einem teigichten Niederschlage zu verunreinigen, wird es dieselben rein und kräftig erhalten. Sein gelegentlicher Gebrauch wird das Haar vor dem Ergrauen oder Ausfallen bewahren und daher vor Kahlheit schützen. Die Wiederherstellung der Lebensthätigkeit in der Kopfhaut verhindert und verhütet die Bildung von Kopf-Grind, welcher oft so unreinlich und widerlich ist. Da dieses Mittel von allen den schädlichen Stoffen, welche solche Präparate für das Haar gefährlich und ungesund machen, frei ist, so kann es demselben nur wohlthun und es nie schädigen. Als ein Haartoilettenmittel ist es unübertrefflich. Da es weder Oel noch irgend einen Farbestoff enthält, so beschmutzt es weißes Linnen nicht und doch haftet es lange am Haar und gibt demselben ein üppiges glänzendes Aussehen und ein angenehmes Parfume.

Bereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co.,
praktischen und analytischen Chemikern
zu
Lowell, Mass.

Dr. R. J. Henry,
Office und Wohnung,
No. 332 Süd Zweiten Straße
(neben dem „Paxton Spritzen-Haus"),
Harrisburg, Pa.,
bietet einem geehrten Publikum seine professionelle Dienste ergebenst an. Er kann zu jeder Zeit, wenn nicht in Anspruch genommen, in seiner Office oder Wohnung consultirt werden.
Harrisburg, Juli 7, 1874—tf.

6 Lotten zu verkaufen!
Eine gute Gelegenheit, billig zu kaufen!

Sechs Lotten, gelegen an der Ecke der 15ten und Boas Straße (auf Allison's Hill) sind billig zu kaufen. Die Bezahlungen sind leicht, und für den Käufer passend gestellt. Die Loten werden einzeln oder zusammen verkauft, je nach Wunsch. — Jetzt ist die Zeit um eine gute und billige Heimath zu sichern.
Näheres darüber ist zu erfragen bei
F. Wm. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
oder bei E. C. Irvin,
No. 18, Nord Dritte Straße,
Harrisburg, Pa., April 9, 1874—tf.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.
Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:
An und nach Mai 31, 1874.

Oestlich.

Philadelphia Expreß	2.35 Morg.
Schnellzug	2.55 Morg.
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.35 Vorm
Pacific Expreßzug	11.55 „
Elmyra Expreßzug	1.55 Nachm
Tag-Expreß	3.25 „
Harrisburg Accommodation	4.00 „
Cincinnati Expreßzug	10.55 Nachts

Westlich.

Pacific Expreßzug	4.15 Vorm
Weg-Passagierzug	8.00 Vorm
Postzug	1.25 Nachm
Schnellzug	5.10 „
Pittsburg Expreß	11.40 Nachts.
Cininnati Expreßzug	12.35 Morg

Philadelphia & Reading Eisenbahn.
Sommer-Arrangement.
Juni 15, 1874

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:
Nach New-York, um 5.25, 8.10 Morgens, um 2.00 Nachmittags, und um *7.40 Abends.
Nach Philadelphia, um 5.25, 8.10, 9.45 Morgens und um 2.00 und 3.50 Nachmittags.
Nach Reading, um 5.25, 8.10 und 9.45 Morgens, und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Nach Pottsville, um 5.25, 8.10 Morgens, und um 3.50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.
Nach Allentown, um 5.25, 8.10 Morgens, und 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.
Die 5.25, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und *7.40 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.
Die 5.25, 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:
Nach New-York, um 5.25 Morgens.
Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.25 Vormittags.
Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:
Verlassen New-York, um 9.00 Morgens, und um 12.40, 5.30 Nachmittags und *7.45 Abends.
Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40 und 7.15 Nachmittags.
Verlassen Reading, um 4.30, 7.35, 11.20 Morgens, und um 1.50, 6.10 und 10.20 N. M.
Verlassen Pottsville, um 5.55, 9.00 Morgens, und um 4.30 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.
Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.50 Morgens, 12.25, 4.30 u. 8.55 Nachmittags u. Abds.
Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.30 Zug von Reading gehen nicht an Sonntagen.

Sonntags-Züge:
Verlassen New-York um 5.30 Nachmittags.
Verlassen Philadelphia um 7.15 Nachmittags.
Verlassen Reading um 4.30, 7.35 Morgens und um 10.20 Nachmittags.
Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 8.55 Nachmittags.
* Via Morris und Essex Eisenbahn.
J. E. Wootten,
General-Superintendent.
Reading, Juni 15, 1874.

Friedrich Maulick's
Bierbrauerei,
Marietta, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er wieder das Bierbrauergeschäft begonnen hat und ein gutes, gesundes und kerniges Bier liefern wird. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch bittet
Friedrich Maulick,
Marietta, Pa., Januar 8, 1874—13.

Gustav E. Reichmann's

Bier-Brauerei,
Ann Straße,
Middletown, Pa.
Kunden werden stets mit gutem frischen Bier versorgt. Auswärtige Bestellungen werden mit Dank angenommen.
Middletown, Pa., October 23, 1873—13.

Louis Beiser's
Teutonia Sängerbund-Halle,
(BAKER'S HOME),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.
Mai 28, 1874—3Mt.

Friedrich Mascher,
praktischer
Uhrmacher & Goldarbeiter,
No. 436 Markt Straße, Dritte Thüre von der 5. Str.

Zeigt seinen Freunden und dem Publikum von Harrisburg und Umgegend an, daß er an obigem Platze fortfahren wird, eine große Auswahl der feinsten
Taschen- & Wanduhren
aller Art, Juwelen, Ringe, Brillen rc., stets an Hand hat and zu den billigsten Preisen verkaufen wird.
☞ Reparaturen an Uhren u. s. w., werden auf die billigste und möglichste Weise ausbeführt.
Um geneigten Zuspruch bittet
Friedrich Mascher,
Harrisburg, April 3, 1873.—Okt. 16, '73—1j.

Handbills,
werden in dieser Druckerei schön und billig gedruckt.